

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
1 Bildung – Subjekt – Subjektorientierung – Politische Bildung	13
2 Subjektorientierung in der Politikdidaktik	17
3 Programmatik	21
4 Aufbau	27
A Lernbegründungen in der Politikdidaktik	37
5 Begründungen begründen: Lernen, Einstieg, Motivation	39
5.1 Zur Bezugnahme auf Lerntheorien	39
5.1.1 Überblick: Lerntheorien in der Politikdidaktik	42
5.1.2 Gang durch Teil A	43
5.2 Begründungspflicht als Anspruch kritischer politischer Bildung	43
5.3 Ausblick: Lernen nach Holzkamp	46
5.4 Einstiege als Orte der Gegenstandskonstitution	47
6 Subjektive Lernbegründungen als Thema in der Politikdidaktik?	49
6.1 Fragestellung und Methodik	49
6.2 Mickel: „Handbuch zur politischen Bildung“ (1999)	51
6.2.1 Geiger: <i>Die Problematik von Lernzielen</i>	51
6.2.2 Grammes: <i>Handlungsorientiertes Lernen</i>	51
6.2.3 Hoppe: <i>Subjekt-/Biographieorientierung</i>	52
6.2.4 Hufer: <i>Schüler-/Teilnehmerorientierung</i>	52
6.2.5 Weißeno: <i>Lernertypen</i>	53
6.2.6 Borrelli: <i>Entwurf von Lernmodellen</i> , Engelhardt: <i>Organisation von Lernprozessen</i>	53
6.2.7 Ungerer: <i>Entdeckendes/forschendes Lernen</i>	53
6.2.8 Weick: <i>Exemplarisches Lernen</i>	54
6.2.9 Frenz: <i>Offenes Lernen</i>	54
6.2.10 Urban: <i>Allgemeine Bedingungen des Lernens</i>	54
6.2.11 Krieger: <i>Motivation und Betroffenheit</i>	54
6.2.12 Mickel: <i>Grundsätzliches zu den Methoden</i>	55
6.2.13 Breit: <i>Perspektivenwechsel</i>	55
6.2.14 Reinhardt: <i>Arbeitsstile</i>	55
6.2.15 Nonnenmacher: <i>Sozialformen des Unterrichts</i>	56
6.2.16 Planung von Unterricht (verschiedene Beiträge)	56
6.2.17 Zwischenresümée	57

6.3	Sander: „Handbuch politische Bildung“ (2005)	57
6.3.1	Sander: <i>Theorie der politischen Bildung: Geschichte – didaktische Konzeptionen – aktuelle Tendenzen und Probleme</i>	58
6.3.2	Schelle: <i>Adressatenorientierung</i>	58
6.3.3	Breit: <i>Problemorientierung</i>	59
6.3.4	Grammes: <i>Kontroversität</i>	60
6.3.5	Reinhardt: <i>Handlungsorientierung</i>	60
6.3.6	Weißeno: <i>Politikunterricht in der gymnasialen Oberstufe</i>	61
6.3.7	Massing: <i>Normativ-kritische Dimensionen politischer Bildung</i>	61
6.3.8	Greving und Paradies: <i>Methoden des Beginnens. Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen</i>	62
6.3.9	Scholz: <i>Spielend lernen: Spielformen in der politischen Bildung</i>	63
6.3.10	Maier: <i>Methoden für komplexe Lernvorhaben: Projekt, Sozialstudie und Zukunftswerkstatt</i>	63
6.3.11	Zwischenresümée	64
6.4	Lange und Reinhardt: „Basiswissen politische Bildung“ (2007)	64
6.4.1	Langner: <i>Politisches Lernen als Konstruktion</i>	64
6.4.2	Petrik: <i>Kommunikative Fachdidaktik</i>	66
6.4.3	Reinhardt: <i>Demokratie-Lernen</i>	66
6.4.4	Lange: <i>Politikbewusstsein und Politische Bildung</i>	67
6.4.5	Kempf und Kuhn: <i>Partizipation</i>	68
6.4.6	Klee: <i>Schüler- und Teilnehmerorientierung</i>	68
6.4.7	Langner: <i>Planungs- und Analysemodell für den politischen Unterricht</i>	70
6.4.8	Kayser: <i>Unterrichtsplanung/Unterrichtsentwurf</i>	70
6.4.9	Steffens: <i>Einstieg/Entfaltung der Fragestellung</i>	70
6.4.10	Zwischenresümée	71
6.5	Lösch und Thimmel: „Kritische politische Bildung“ (2010)	72
6.5.1	Lösch: <i>Ein kritisches Demokratieverständnis für die politische Bildung</i>	72
6.5.2	Graefe: <i>Eine Kritik dessen, wer wir sind. Foucaults Denken der ‚Regierung‘ – eine Herausforderung für die politische Bildung?; Bremer: Symbolische Macht und symbolisches Feld. Der Beitrag der Theorie Pierre Bourdieus für die politische Bildung</i>	74
6.5.3	Scherr: <i>Subjektivität als Schlüsselbegriff kritischer politischer Bildung</i>	75
6.5.4	Lapp: <i>Ein Anliegen formulieren: Inhaltlicher Anspruch und Methodenwahl im Politikunterricht</i>	75
6.5.5	Nonnenmacher: <i>Analyse, Kritik und Engagement – Möglichkeiten und Grenzen schulischen Politikunterrichts</i>	76
6.5.6	Zwischenresümée	77
6.6	Weißeno: „Lexikon der politischen Bildung“ (1999)	77
6.6.1	Ausgewählte Beiträge im Band 1: „Didaktik und Schule“	78
6.6.2	Ausgewählte Beiträge im Band 3: „Methoden und Arbeitstechniken“	79
6.6.3	Zwischenresümée	80
6.7	Breit und Weißeno: „Planung des Politikunterrichts“ (2003)	81

6.8	Schwerpunktheft kursiv: „Lernen“ (2005)	85
6.8.1	Henkenborg und Krieger: <i>Deutungslernen in der politischen Bildung – Prinzipien didaktischer Inszenierungen</i>	85
6.8.2	Braun und Meier: <i>Forschungsperspektive NeuroPädagogik: Was kann die Hirnforschung über das Lernen lehren?</i>	86
6.8.3	Sander: <i>Die Welt im Kopf. Konstruktivistische Perspektiven zur Theorie des Lernens</i>	87
6.8.4	Weitere Beiträge im Schwerpunktheft „Lernen“	88
6.9	Zwischenfazit	89
 B Das Potenzial der Kritischen Psychologie Holzkamps für die Didaktik der Sozialwissenschaften		95
7	Einleitung	97
7.1	Subjektive Begründungen	97
7.2	Gang durch Teil B	98
7.3	Ausgewählte Literatur der Kritischen Psychologie	99
7.4	Eignung der kritischen Psychologie für die Didaktik der Sozialwissenschaften	100
8	Prämissen der Kritischen Psychologie Holzkamps	103
8.1	Kritik an „traditioneller“ Psychologie	103
8.2	Die subjektwissenschaftliche Perspektive: Vom Standpunkt des Subjektes aus	106
8.3	Subjektwissenschaftliche Agenda	107
8.4	Subjektwissenschaft und Subjektorientierung? Erste Bezüge zur Politikdidaktik	110
9	Lernbegriff und Konzepte der Kritischen Psychologie Holzkamps	113
9.1	Die analytische Dimension der Holzkampschen Lerntheorie	113
9.2	Lernkontext: Handlung und Problem	114
9.3	Lernschema nach Holzkamp	114
9.4	Beginn eines Lernprozesses: selbstbezogen	120
9.5	Beginn eines Lernprozesses: gegenstandsbezogen	121
9.6	Qualitative Lernsprünge	123
9.7	Zeit, Ruhe und Muße	124
10	Kritik am autonom-überhöhten Subjektbegriff bei Holzkamp	127
10.1	Dichotomie expansiven und defensiven Lernens	127
10.2	Subjekte als Intentionalitätszentren vs. vorreflexiver Habitus	128
10.3	Subjektwissenschaftliche Forschung: ExpertInnen eigener Sache?	130
10.4	Zusammenfassung und Bewertung der Kritik	130
10.5	Eingemeindung kritischer Gesellschaftstheorie? Holzkamp-Rezeptionen	132
11	Das Potenzial Kritischer Psychologie für eine kritische Politikdidaktik	135
11.1	Zum Potenzial Holzkamps für die politische Bildung	135
11.2	Zum Potenzial Holzkamps für die <i>schulische</i> politische Bildung	137
11.3	Holzkamp mit „Lerngründen“ weiter denken	139

C	Das vergesellschaftete Subjekt	143
12	Einleitung	145
12.1	Herleitung	145
12.2	Rekurs zu bisherigen Diskussionsschwerpunkten	148
12.3	Gang durch Teil C	151
13	Vergesellschaftete Subjekte nach Bourdieu	153
13.1	Einleitung	153
13.2	Zentrale Begriffe Bourdieus	154
13.2.1	Sozialer Raum, soziales Feld und soziale Position	154
13.2.2	Raum der Lebensstile	156
13.2.3	Habitus	158
13.2.4	Kapital	159
13.2.5	Haltung zu (legitimer) Bildung und Kultur	164
13.3	Das Potenzial Bourdieus für den Subjektbegriff der politischen Bildung	168
13.3.1	Politische Bildung als Reflexion des Habitus	170
13.3.2	Politikbegriff – das politische Subjekt als Ausgangspunkt für politisches Lernen	171
13.3.3	Die subjektive Seite des Lerngegenstandes soziale Welt: Reflexion des Selbst und politische Bildung	172
13.3.4	Lerngruppenanalysen nach Bourdieu	173
13.3.5	Schulentwicklung	174
13.4	Reflexive politische Bildung in Anlehnung an Bourdieu	175
13.4.1	Einleitung: Reflexive politische Bildung – lehrbar?	175
13.4.2	Der Ansatz von Bremer und Kleemann-Göhring	176
13.4.3	Fachdidaktische Fokussierung	178
D	Fazit: Subjektorientierte politische Bildung	183
14	Zusammenfassung der Ergebnisse	185
15	Konklusion: Elemente einer subjektorientierten politischen Bildung	195
15.1	Partizipation: (demokratische) Praxis und (Legitimations-) Kritik	196
15.2	Gegenstand politischer Bildung: Das Politische	201
15.3	Politische Bildung vom Standpunkt des Individuums	202
15.4	Vom individuellen zum subjektiven Standpunkt: Didaktische Sozioanalyse	204
15.5	Subjekttheoretische Gesellschaftsanalyse	207
15.6	Ausblick: Subjektive Theorien. Ein Exkurs	208
16	Fazit: Was bleibt?	213
	Literaturverzeichnis	217